

WAS IST DAS PROBLEM?

22. JANUAR 2016

BREMEN-VEGESACK

Am Freitag, den 22.01.16 ist eine Demonstration in Bremen-Vegesack angemeldet. Aufhänger ist die geplante Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber_innen (ZAST) in der ehemaligen Vulkan-Werft.

Von Demos bis zu Brandanschlägen

2015 haben sich Brandanschläge auf bewohnte sowie geplante Unterkünfte für Geflüchtete stark erhöht. Im September gab es einen solchen Anschlag auch in Bremen-Blumenthal, ebenso wie in Findorff und Walle. Diese Straftaten erinnern an die Anfänge der 90er bei denen durch rassistische Anschläge zahlreiche Menschen ermordet wurden. Heute verharmlosen viele (z.B. PEGIDA, die AFD oder die BIW) solche Pogrome und verweisen auf vermeintliche Sorgen und Ängste von Anwohner_innen. Auch im Aufruf zur Demo am 22.01. werden „Befürchtungen“ und „Sicherheitsbedenken“ genannt. Auf Probleme und Ängste von Geflüchteten, z.B. vor Anschlägen, auf schlechte Massenunterbringungen usw. wird dagegen mit keinem Wort eingegangen!

Daher denken wir, dass diese Sorgen häufig vorgeschoben sind, und vorallem

rassistische Denkweisen zeigen. Dieser Rassismus hat viele Gesichter: die Bürgerwehr in Schwanewede, die rassistischen Bürgerinitiative gegen die Unterkunft für minderjährige Geflüchtete in der Rekumer-Straße 12 oder die ständigen Asylrechtsverschärfungen von SPD und CDU.

„Sorgen“ verschleiern Rassismus

Den Anfang machen aber auch solche Demos, wie am 22.1.! Auch wenn nicht alle Teilnehmer_innen knallharte Rassist_innen sind: Rassismus wird durch angebliche „Sorgen“ verschleiert. Es wird gemeinsam mit überzeugten Rassist_innen demonstriert. Anstatt Forderungen nach einer besseren Unterkunft für und Solidarität mit Geflüchteten zu stellen, wird die Größe der Einrichtung als Vorwand zur rassistischen Stimmungsmache genutzt.

Deshalb: **Nehmen Sie nicht an der Demo teil - treten Sie Rassismus entgegen, immer und überall!**

